Anleitung zur Selbstermächtigung

Podiumsdiskussion im Rahmen der Impulswochen Wissen > schafft > Demokratie
Freitag, 3. 12. 2004, 16.00 bis 18.00
Brigittenauer Gymnasium, 1200, Karajangasse 12 (Pausenraum)

Demokratie-Café am Brigittenauer Gymnasium

Thema Schule, Migration und Demokratie
Ein Gespräch über die Möglichkeiten und Grenzen politischer und antirassistischer Pädagogik

DiskutantInnen **Ljubomir Bratić** (Philosoph und freier Publizist), **Gertraud Diendorfer** (Demokratiezentrum Wien), **Maria Hündler** (Kunsterzieherin und Lehrbeauftragte der Akademie der bildenden Künste Wien), **Heidemarie Uhl** (Österreichische Akademie der Wissenschaften – Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

Moderation **Nora Sternfeld** (Büro trafo.K)

www.node-research.at Das bm:bwk/Abteilung Gesellschaftswissenschaften hat 2002 das Demokratieforschungsprogramm **>node<** – **New Orientations for Democracy in Europe** ins Leben gerufen, das sich mit aktuellen demokratiepolitischen Herausforderungen beschäftigt, politische Entwicklungen, Prozesse und Steuerungsmechanismen analysiert und Alternativen und Konzepte zur Behebung bestehender Demokratiedefizite erarbeitet.
Im Rahmen der **>node< Impulswochen – Wissen > schafft > Demokratie** finden an verschiedenen Standorten in Wien und anderen österreichischen Städten eine Reihe von moderierten »Demokratie-Cafés« statt, im Rahmen welcher WissenschafterInnen aus unterschiedlichen Praxisfeldern demokratiepolitische Themen diskutieren.

Schule, Migration und Demokratie

Das Büro trafo.K konzipiert und organisiert im Auftrag von PlanSinn eine Veranstaltung zum Thema »Schule, Migration und Demokratie«, die sich nicht nur an ein interessiertes Fachpublikum aus den Bereichen Gesellschaftswissenschaft, Pädagogik und Antirassismusarbeit wendet sondern bewusst auch Schülerinnen und Schüler adressiert.
Aufgrund der guten Zusammenarbeit bei der Ausstellung »Gastarbajteri« (jugendline-Projekte »signalni – Macht (uns) Platz!« und »Alles was RECHT ist!«) erweist sich das Brigittenauer Gymnasium als perfekter Kooperationspartner für das Thema.
»Die Schule als Standort einer öffentlichen Diskussion zwischen WissenschaftlerInnen, PädagogInnen und AktivistInnen ist uns gerade daher so wichtig, weil die Diskussion um Schule und Migration immer wieder im ›abgehobenen‹ Raum stattfindet, ohne Anbindung an die Realität des Schulalltags. Diesem Reflex etwas gegenüberzustellen, ist unser Anliegen.« (Büro trafo.K)

Maria Hündler | Wien 2005